

# Inhalt

Dank .....	9
Einleitung.....	11
1 »Neue Falten im sozialen Stoff«: Architektur als Medium des Sozialen.....	11
2 Die Argumentationslinien .....	27
<i>Teil I: ›Architektur‹ und ›Gesellschaft‹: Denkmöglichkeiten und             Forschungsstand 28 – Teil II: Theorie 29 – Teil III: Studien 35</i>	
I ›Architektur‹ und ›Gesellschaft‹: Denkmöglichkeiten und Forschungsstand der Architektursoziologie. ....	39
1 Jenseits der Architektur: die klassische soziologische Theorie . . . . .	39
2 Architektursoziologie <i>avant la lettre</i> . . . . .	43
3 Neuere und gegenwärtige Tendenzen der Architektursoziologie . . . . .	62
4 ›Architektur‹ und ›Gesellschaft‹ in anderen Disziplinen. . . . .	78
II Theorie .....	83
<i>Berücksichtigte Aspekte des Mediums: Gefüge und Gestalt,         Symbolisches und Artefaktisches, Kreativität und Affektivität 86</i>	
1 Architektursoziologie aus der Sicht der bergsonianischen Theorie. ....	91
<i>Die Theorie der Differenz bei Bergson: Grundprobleme und             Begriffe 98 – Die Theorie des Lebendigen und des Menschen 102 –             Die ›Gesellschaftstheorie‹ 106 – Anschlüsse für die soziologische</i>	

*Theorie 107 – Gesellschafts-Aspekt: Die »imaginäre Institution der Gesellschaft« (Castoriadis) 111 – Architektur als symbolische Gestalt der »imaginären Gesellschaft« 121 – Artefakt-Aspekt: »Gefüge« (Deleuze und Guattari) 126 – Die Spezifität architektonischer Gefüge 129 – Der Existenzmodus und die Genese der Dinge (Simondon) 136 – Kreativität und Anti-Kreativität des Mediums 141 – Affektivität und Anti-Affektivität des Mediums 144 – Architektur als Kunst – und als soziale Bewegung 150 – »Gefüge« oder »Hybrid-Akteure« (Deleuze oder Latour) 152 – Mikro- und Artefaktoziologie als Gesellschaftstheorie (Tarde-Deleuze) 157 – (Architektonische) Segmentierungen des Gesellschaftlichen 159 – »Dispositive«: Sichtbarkeiten und Sagbarkeiten (Deleuze-Foucault) 162*

2 Architektursoziologie in der Perspektive der Philosophischen Anthropologie .....	167
<i>Die Theorie des Lebendigen und des Menschen (Plessner) 170 – Artifizialität und Expressivität der Architektur 174 – Das Institutionelle und seine Außenhalte (Gehlen) 177 – Artefakt-Aspekt des Institutionellen: »Sollsgestrationen« der »Gefüge« 183 – Gesellschafts-Aspekt: Artifizialität und Kontingenz des Mediums 185 – Die Phantasie: das »elementare Sozialorgan« und der »Zug der Zeit« 188</i>	
3 Zur spezifischen Logik der Architektur als Medium. ....	191
4 Architektur als programmatisches Medium des Sozialen: Zur Spezifität der Architekturmoderne .....	200
<i>Der gesellschaftliche Anspruch der modernen Architektur 201 – Das »Ende« der Architektur in der massenmedialen Vergesellschaftung? 205</i>	
5 Zur Methodik dieser Architektursoziologie .....	209
<i>Zur Methodik der Analyse gegenwärtiger Fälle 211 – Zur Methodik historisch-soziologischer Fallstudien 214</i>	
III Studien .....	217
1 »Rhythmus« und Architektur: Dispositionen eines neuen Lebens (um 1910) .....	222
<i>Gefüge und Gestalt 224 – Die imaginäre Gesellschaft 231</i>	

2 Das »neue bauen«: Gefüge und Gestalt der neuen Massengesellschaft (um 1925) . . . . .	234
<i>Gefüge und Gestalt 236 – Die imaginäre Gesellschaft</i> 259	
3 Das »Gesicht des deutschen Hauses« (um 1930) . . . . .	263
<i>Gefüge und Gestalt 265 – Die imaginäre Gesellschaft</i> 278	
4 »Sozialistische« Architektur: Bauten für die neue Gesellschaft (um 1930 und um 1965). . . . .	281
<i>Gefüge und Gestalt 283 – Die imaginäre Gesellschaft</i> 295	
5 Dekonstruktive Architektur: »latent utopia« (um 2010) . . . . .	301
<i>Gefüge und Gestalt 305 – Die imaginäre Gesellschaft</i> 311	
Fazit . . . . .	317
 Literatur . . . . .	325
Bildnachweise . . . . .	367